

## Auszug aus der Niederschrift

<b>Beschlussvorlage</b> öffentlich		<b>SV-Nr.:WP 09-14 SV</b> <b>14/024</b>
<b>Betreff:</b>	Controlling in der Stadtverwaltung Hilden - Situationsbericht und Vorschläge zur Verbesserung - 1. Einzelprüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Hilden im Jahr 2011 Controlling in der Stadtverwaltung Hilden - Situationsbericht und Vorschläge zur Verbesserung - 1. Einzelprüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Hilden im Jahr 2011 - Soweit zu diesem Tagesordnungspunkt noch Berichtsexemplare benötigt weControlling in der Stadtverwaltung Hilden - Situationsbericht und Vorschläge zur Verbesserung - 1. Einzelprüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Hilden im Jahr 2011 Controlling in der Stadtverwaltung Hilden - Situationsbericht und Vorschläge zur Verbesserung - 1. Einzelprüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Hilden im Jahr 2011	

**14.11.2011 Rechnungsprüfungsausschuss**

**TOP 4**

Rm. Schneller/SPD erklärte, dass aufgrund der derzeitigen Beratungen bezüglich des Haushaltskonsolidierungsgutachtens seine Fraktion keine voreilige Entscheidung zum Thema Controlling treffen wolle.

Er beantragte daher die Sitzungsvorlage zu vertagen und nach den Haushaltsplanberatungen darüber zu entscheiden.

Rm. Prof. Dr. Bommermann/dUH schlug vor, den Beschluss in „2-Stufen“ zu teilen und heute einen Grundsatzbeschluss zu fassen, ob man Controlling wolle oder nicht.

Dem schloss Rm. Weinrich/BA/CDf sich an.

Dies unterstützte auch Rm. Remih/FDP und schlug vor, die personellen Auswirkungen im Wege der Beratungen über das Haushaltskonsolidierungsgutachten mit einfließen zu lassen.

Rm. Weinrich/BA/CDf stellte dann den untenstehenden Antrag.

Nach einer weiteren Diskussion ließ der Vorsitzende zunächst über den Vertagungsantrag der SPD-Fraktion abstimmen.

Im Anschluss daran wurde über den Beschlussvorschlag der Fraktion BA/CDf abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis Vertagungsantrag:**

Bei Stimmengleichheit abgelehnt

SPD-Fraktion:	3 Ja-Stimmen
CDU-Fraktion:	1 Ja-Stimme
Fraktion BA/CDf:	2 Nein-Stimmen
FDP-Fraktion:	1 Nein-Stimme
Fraktion Bündnis90/Die Grünen:	1 Ja-Stimme
dUH-Fraktion:	1 Nein-Stimme
Fraktion Freie Liberale	1 Nein-Stimme

#### **Beschlussvorschlag der Fraktion BA/CDf:**

Beschlussvorschlag der Fraktion BA/CDf:

1. Der Rechnungsprüfungsausschuss beschließt, dass er eine Steuerung mit strategischen Zielen will und auch bereit ist, seine künftigen Entscheidungen nach diesem Grundsatzbeschluss auszurichten.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, alle Ziele und Zielvereinbarungen in Bezug auf alle GmbHs mit städtischer Beteiligung dem Rat in einer Mitteilungsvorlage zu unterbreiten, damit auf dieser Grundlage strategische Ziele für den „Konzern Stadt“ beschlossen werden können.

#### **Abstimmungsergebnis Beschlussvorschlag der Fraktion BA/CDf:**

Bei Stimmengleichheit abgelehnt:

SPD-Fraktion:	3 Nein-Stimmen
CDU-Fraktion:	1 Nein-Stimme
Fraktion BA/CDf:	2 Ja-Stimmen
FDP-Fraktion:	1 Ja-Stimme
Fraktion Bündnis90/Die Grünen:	1 Nein-Stimme
dUH-Fraktion:	1 Ja-Stimme
Fraktion Freie Liberale	1 Ja-Stimme

**30.11.2011 Rat der Stadt Hilden**

**TOP 7.1**

---

Die Entscheidung wurde vertagt und zur erneuten Beratung an den Rechnungsprüfungsausschuss zurückverwiesen.

**23.04.2012 Rechnungsprüfungsausschuss**

**TOP 2**

---

Rm. Corbat/BA/CDf reichte für seine Fraktion den folgenden Beschlussvorschlag ein:

„Der Rechnungsprüfungsausschuss bekennt sich zur Notwendigkeit einer Steuerung und Überwachung auf der Grundlage strategischer Ziele (Controlling).“

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Rat unter Berücksichtigung der mit städtischen Gesellschaften getroffenen Zielvereinbarungen einen Beschlussvorschlag hinsichtlich der für den „Konzern Stadt“ zu definierenden Ziele vorzulegen.“

Rm. Remih/FDP begrüßte den Antrag der Grünen, dem er auch zustimmen werde. Controlling sei eine wichtige führungsunterstützende Maßnahme die zur Entlastung des Verwaltungsvorstandes führe.

Dem Antrag der BA/CDf werde Rm. Bader/SPD nicht zustimmen. Das Definieren von Zielen sei nicht Aufgabe der Verwaltung sondern der Politik. Der Antrag der Grünen würde da in die richtige Richtung gehen. Bei der Festlegung der Ziele sei es wichtig langfristige, nachhaltige Ziele zu formulieren. Die Zieldefinition sei der erste Schritt, erst im Anschluss daran, könne die Stelle eines Controllers besetzt werden.

Rm. Corbat/BA/CDf machte noch einmal deutlich, dass ein Controlling nicht nur für die Stadt Hilden sondern für den „Konzern“ Stadt Hilden eingeführt werden müsse.

Ein strategisches Controlling beziehe sich immer auf den Konzern erläuterte Rm. Remih/FDP und bat andere Städte, die bereits Controlling eingeführt haben, als Beispiele heranzuziehen.

Herr 1. Beigeordneter Danscheidt wies darauf hin, dass endgültig über den Antrag im Rat zu entscheiden sei. Nach einer kurzen Diskussion um die organisatorische Anbindung eines strategischen Controllings erläuterte 1. Beigeordneter Danscheidt, dass es sich bei Controlling um eine Stabstelle der Verwaltungsführung zur Steuerungsunterstützung handele und von daher eine Controlling Stelle sinnvollerweise auch dem Bürgermeister zuzuordnen sei.

Nach einer weiteren Aussprache zog Rm. Corbat/BA/CDf den Antrag seiner Fraktion zurück und erklärte, dass seine Fraktion den Antrag der Grünen mittragen werde.

#### **Beschlussvorschlag:**

„Die Verwaltung unterbreitet einen Vorschlag, wie unter Beteiligung der politischen Gremien eine umfassende Zielvereinbarung hinsichtlich Qualität und Quantität städtischer Leistungen erarbeitet werden könnte.

Die Vorlage soll u.a. Aussagen zu einem geeigneten zeitlichen und organisatorischen Rahmen beinhalten.

Ziel ist es Voraussetzungen zu schaffen, das finanzielle, Leistungs- und Wirkungsaspekte gleichermaßen berücksichtigt.“

#### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

**04.07.2012 Rat der Stadt Hilden**

**TOP 7.2**

---

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung unterbreitet einen Vorschlag, wie unter Beteiligung der politischen Gremien eine umfassende Zielvereinbarung hinsichtlich Qualität und Quantität städtischer Leistungen erarbeitet werden könnte.

Die Vorlage soll u.a. Aussagen zu einem geeigneten zeitlichen und organisatorischen Rahmen beinhalten.

Ziel ist es Voraussetzungen zu schaffen, die finanzielle, Leistungs- und Wirkungsaspekte gleichermaßen berücksichtigen.“

Abstimmungsergebnis:  
Einstimmig beschlossen